



Rechenschaftsbericht

der Jesuitenmission



Aufgaben und Struktur

Spenden und Projekte

Aktionen und Personen



> **Kurzvorstellung:** Was ist die Jesuitenmission?

Weltweit mit den Armen

Die Jesuitenmission in Nürnberg ist das deutsche Hilfswerk der Jesuiten weltweit. Mit knapp 18.000 Mitgliedern ist die 1540 gegründete Gesellschaft Jesu die größte katholische Ordensgemeinschaft.



Über das weltweite Netzwerk des Ordens unterstützt die Jesuitenmission rund 600 Projekte in den Bereichen Armutsbekämpfung, Flüchtlingshilfe, Bildung, Gesundheit, Ökologie, Menschenrechte und Pastoralarbeit.

Ein Blick in die Geschichte

Entstanden ist die Jesuitenmission als „Heimatbasis“ für Jesuiten, die als Missionare in Übersee arbeiteten. Den deutschsprachigen Provinzen waren von der Ordensleitung in Rom feste Missionsgebiete in Indien, Indonesien, Japan, China und Simbabwe übertragen worden. Die Jesuitenmission beglei-

tete die gesendeten Missionare, sorgte für finanzielle Hilfen aus der Heimat und Informationen aus den Missionen.

Von Mensch zu Mensch

Heute sind die alten Missionsgebiete längst zu eigenständigen Ortskirchen geworden. Entsprechend haben sich die Aufgaben der Jesuitenmission verändert. Als professionelles Werk des Ordens fördern und begleiten wir Hilfsprojekte unserer Jesuiten und Projektpartner. Das grundlegende Prinzip der Jesuitenmission ist die solidarische Begegnung von Mensch zu Mensch. Wir stärken Initiativen an der Ba-

Mehr Infos:

Über den Orden unter

www.jesuiten.de

Über unsere Arbeit unter

www.jesuitenmission.de

sis, die den Armen direkt helfen und sie aktiv einbinden. Unsere Mission – unsere Sendung – verstehen wir als Dienst am Glauben, Einsatz für Gerechtigkeit, Begegnung der Kulturen und Dialog zwischen den Religionen.

Solidarität mit den Armen

Die Jesuitenmission baut Brücken und knüpft Netze weltweiter Solidarität zwischen Menschen aller Religionen, Kulturen und Kontinente – auch über die Entsendung von Freiwilligen. Solidarität mit den Armen bedeutet auch politische Anwaltschaft, um Menschenrechte durchzusetzen und ungerechte Strukturen zu verändern. Die Arbeit der Jesuitenmission wird vollständig über Spenden finanziert.

» *Die Jesuitenmission versteht ihre Arbeit als Auftrag und Dienst, der sich von der prophetischen Perspektive des Evangeliums leiten lässt.* «

P. Klaus Vähröder SJ



In der Jesuitenmission in Nürnberg arbeiten vier Jesuiten und zwölf Angestellte. Sechs der insgesamt 16 Mitarbeiter sind teilzeitbeschäftigt, eine Kollegin ist in Elternzeit. Im Jahr 2010 zahlte die Jesuitenmission für alle vier Jesuiten insgesamt 53.700 Euro als Gestellungsgeld an den Orden. Für Angestelltengehälter wendete die Jesuitenmission im Jahr 2010 einen Gesamtbetrag von 333.621 Euro auf. Bei einer Reihe von Aufgaben helfen Ehrenamtliche mit.



Danke für Ihre Unterstützung!

P. Klaus Vähröder SJ, der als Missionsprokurator die Jesuitenmission leitet, gibt einen Überblick über die Spendeneinnahmen und Projektförderungen im vergangenen Jahr 2010.

Durch Ihre Hilfsbereitschaft und Großzügigkeit konnten wir auch letztes Jahr wieder viele Projekte, Partner und Missionare unterstützen. Dafür möchte ich Ihnen allen von Herzen danken!

Im Jahr 2010 beliefen sich die Einnahmen der Jesuitenmission auf insgesamt 12.184.910 Euro. Mehr als 90% stammen aus privaten Spenden, die sich in zweckgebundene und allgemeine Spenden aufteilen. Hinzu kommen einige andere Einnahmen wie Erbschaften, Zinserträge und der Erlös aus Briefmarkenverkäufen.

Vergleichen wir die Gesamteinnahmen der vergangenen fünf Jahre, liegt das Jahresergebnis 2010 knapp unterhalb des Durchschnitts von 12,4 Millionen Euro. Trotz geringer Schwankungen sind die Einnahmen der Jesuitenmission erfreulicherweise sehr stabil. Abweichungen ergeben sich vor allem durch besondere Aktionen, wie zum Beispiel unsere Bitte für die Hungerhilfe Simbabwe im Jahre 2009.

Einnahmen 2010

Allgemeine Spenden	2.108.709 €	17,3 %
Zweckgebundene Spenden	9.169.745 €	75,3 %
Diverse Einnahmen	906.456 €	7,4 %
Einnahmen gesamt	12.184.910 €	100,0 %

Vergleich der Einnahmen

Einnahmen 2006	12.407.802 €
Einnahmen 2007	12.332.370 €
Einnahmen 2008	11.318.308 €
Einnahmen 2009	13.752.945 €
Einnahmen 2010	12.184.910 €

Projektförderung 2010

Asien	5.671.529 €	48,4 %
Afrika	3.643.892 €	31,1 %
Lateinamerika	2.019.756 €	17,3 %
Naher Osten und Osteuropa	371.195 €	3,2 %
Projektförderung gesamt	11.706.372 €	100,0 %



Im Jahr 2010 konnten wir mit etwas mehr als 11 Millionen Euro verschiedenste Projekte unserer Partner und Missionare fördern. Die zweckgebundenen Spenden werden von uns ohne Abzüge von Verwaltungskosten zu 100% an das vom Spender gewünschte Projekt weitergeleitet. Bei der Verwendung der allgemeinen Spenden setzen wir selbst Förderschwerpunkte, über die der Beirat der Jesuitenmission auf der Basis von Projektanträgen

entscheidet. Fast 80% unserer Förderung fließt nach Asien und Afrika. In Asien sind unsere Länderschwerpunkte vor allem Indien und Indonesien. In Afrika fördern wir besonders Simbabwe sowie die Arbeit des Flüchtlingsdienstes der Jesuiten in den beiden Regionen Ostafrika und Große Seen. Unsere Projektpartner sind in der Regel Jesuiten. Gut 80% der Projektmittel gehen direkt an Institutionen der Jesuiten. Die

restlichen 20% verteilen sich auf Diözesen, andere Ordensgemeinschaften und Institutionen, die mit Jesuiten in Verbindung stehen. Fast Dreiviertel unserer Gelder fließen in diese drei Bereiche: schulische und außerschulische Bildung, Caritas und Nothilfe, Pastoral und Evangelisierung. Auf den folgenden Seiten stellen wir Ihnen vier von uns geförderte Beispielprojekte in Haiti, Simbabwe, Indien und Belize vor.

Ausgaben 2010

Projektförderung	11.706.372 €	91,0 %
Projektbegleitung	72.382 €	0,6 %
Bildungs-, Kampagnen- und Freiwilligenarbeit	52.696 €	0,4 %
Öffentlichkeitsarbeit, Veranstaltungen, Werbung	534.238 €	4,1 %
Verwaltung	496.343 €	3,9 %
Ausgaben gesamt*	12.862.031 €	100,0 %

* Die Differenz zwischen Ausgaben und Einnahmen in Höhe von 677.121 € erklärt sich durch Rücklagen aus dem Vorjahr.

Die Ausgaben für Verwaltung, Öffentlichkeitsarbeit, Projektbegleitung und Bildungsarbeit liegen mit 9,0% in einem Bereich, den das Deutsche Zentralinstitut für Soziale Fragen (DZI) als niedrig einstuft: niedrig (bis 10%), angemessen (10% bis 20%), vertretbar (20% bis 35%) und unverträglich (über 35%). Wie in jedem Jahr wurde die Jesuitenmission

in Nürnberg durch einen unabhängigen Wirtschaftsprüfer geprüft (RTM Treuhandgesellschaft München mbH), dessen Prüfungsbericht festhält: „Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht die Rechnungslegung den freiwillig angewandten gesetzlichen Vorschriften §§ 242-256 HGB.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwänden geführt.“ Wir hoffen und vertrauen darauf, dass Sie auch in Zukunft unsere Arbeit wohlwollend begleiten. Unsere Projektpartner setzen sich mit Kopf, Herz und Seele für Notleidende, Flüchtlinge und Arme weltweit ein. Wir garantieren, dass Ihre Hilfe bei ihnen ankommt!

Sommer 2011

weltweit

Das Magazin der Jesuitenmission

